Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

62 (4.8.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 62. Mittwoch den 4. August **1841.**

Wiedervorlage des Erlasses großh. Ministeriums des Innern vom 1. Mai 1841, Nr. 4971, die Einkünfte erledigter Schullehrerstellen betreffend.

(Nr. 11,831.) An sämmtliche evangelische Bezirksschulvisitaturen ist zu erlassen:

Nach der im Eingange gedachten Entschließung großh. Ministeriums des Innern und nach Ansicht des §. 9. der Verordnung vom 12. Dezember 1836, Regierungsbl. von 1837 Nr. 1, fließt der fixe Gehalt von erledigten Unterlehrersstellen in den Schullehrerpensions- und Hülfsfond. Wenn in Folge des neuen Volksschulgesezes ein weiterer Unterlehrer angestellt, also eine neue Schulstelle errichtet werden soll, muß, sobald dies ausgesprochen ist, und die Stelle wegen Mangel an Candidaten noch nicht besezt werden kann, der dafür ermittelte fixe Gehalt, bis die Stelle besezt sein wird, zum Schulfond geschlagen, oder so fern die Schule keinen solchen hat, zu einem eigenen Schulfond angelegt werden.

Die Bezirksschulvisitaturen werden angewiesen, von Erledigung und Wiederbesezung der Unterlehrerstellen immer genaue Anzeige hieher zu erstatten, damit der Antheil des Schullehrerpensions- und Hülfsfonds an dem für den Unterlehrer bestimmten Gehalt berechnet und erhoben werden kann.

Auch haben die Bezirksschulvisitaturen dafür zu sorgen, daß da, wo der Schulfond einen Anspruch auf die Dotation der erledigten Unterlehrersstelle hat, das Betreffniß demselben zugewiesen werde.

Karlsruhe, den 27. Juli 1841.

Ministerium des Innern.
Evangelische Kirchen-Section.
v. Berg.

Vdt. Volz.

Die Entfernung der Schullehrer während des Religionsunterrichts des Geistlichen in der Schule betreffend.

Da man in Erfahrung gebracht hat, daß manche Schullehrer sich bei dem Religionsunterricht, welchen der Geistliche in der Schule zu ertheilen hat, entfernen, so wird hiermit verordnet, daß die Schullehrer für die Zukunft dem Religionsunterricht, welcher in der Schule ertheilt wird, beizuwohnen haben.

Karlsruhe, den 27. Juli 1841.

Ministerium des Innern.
Evangelische Kirchen-Section.
v. Berg.

Vdt. Volz.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Vornahme der Impfung betreffend.

(Nr. 13,896.) Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den Physikaten und deren Stellvertretern die Befugniß zusteht, Impfstoff von Impflingen, auch gegen den Willen der Angehörigen des Impflings zu nehmen, indem dieselben durch die Willkür der Privaten in ihren Dienstfunctionen nicht gehemmt werden dürfen.

Konstanz, den 30. Juli 1841.

Großh. Regierung des Seekreises.
v. Sensburg.

Vdt. Rau.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Blumenfeld. [Fahndung.] Der Schäferknecht Jakob Eggi von Menzingen, großh. Bezirksamt Bretten, hat sich am 30. Juli der Verwundung des Schäferknechts Johann Richter zu Watterdingen schuldig und flüchtig gemacht.

Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden, im Betretungsfall arretiren und wohlverwahrt hieher liefern zu lassen.

Desselben Personsbeschrieb kann nicht ganz bestimmt angegeben werden, ist aber nach der Beschreibung derjenigen, die ihn kannten, folgender:

Alter 25 Jahre; Größe 5′ 4″; Statur mittlere; Haare schwarz; Gesichtsfarbe lebhaft; Augen braun; Augenbraunen schwarz. Er trug blaue Hosen, blaues Staubhemd und dreieckigen Hut und geht etwas geduckt.

Blumenfeld, den 31. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Baur.

(1) Salem. [Fahndung.] Die ledige Franziska Voltenauer von Frohnstetten, fürstl. sigmaringenschen Oberamts Straßberg, welche dahier wegen Bruchs der Landesverweisung verhaftet war, ist am 30. d. M., Abends, aus dem hiesigen Amtsgefängniß entwichen.

Wir bringen dies Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß, und fügen zu diesem Zwecke das Signalement derselben bei.

Signalement:

Sie ist 42 Jahre alt; 5′ 2″ groß und hat blonde Haare; braune Augenbraunen, graue Augen; ovale Gesichtsform; gelbliche Gesichtsfarbe; niedere Stirne; dicke Nase; mittleren Mund; mangelhafte Zähne und rundes Kinn.

Bei der Entweichung trug sie einen abgetragenen, persenen Kittel von grüner Farbe, dessen Aermel nur bis zu dem Ellenbogen reichen, und war ohne Kopfbedeckung, ohne Schuhe und ohne Strümpfe.

Salem, den 31. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Ruckmich.

(3) Bonndorf. [Fahndung.] Der schon unterm 18. März d. J. wegen Diebstahls in den öffentlichen Blättern ausgeschriebene Alois Ehrensperger von Wuthöschingen hat sich wiederholt in der Gemeinde Detzeln eines großen Gelddiebstahls schuldig gemacht, ohne daß dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort bis jezt ausgemittelt und der Angeschuldigte habhaft gemacht werden konnte.

Es werden deshalb sämmtliche Policeibehörden ersucht, auf diesen Menschen fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß Inculpat dem Vernehmen nach entweder in dem Kanton Schaffhausen oder Aargau sich aufhalten, und hie und da von da aus das Großherzogthum betreten solle.

Bonndorf, den 21. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.
Rober.

Signalement:

Alois Ehrensperger ist 21 Jahre alt, mißt 5′ 5″, ist mittlerer Statur, sein Gesicht ist länglich, hat gesunde Gesichtsfarbe, blonde Haare, gewöhnliche Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, mittlere Nase, solchen Mund, schwachen Bart, spiziges Kinn, gute Zähne, hat kein besonderes Kennzeichen.

(1) Hüfingen. [Aufforderung.] In Untersuchungssachen gegen Xaver Hauser von Donaueschingen wegen Diebstahls ist die Einvernahme der Krämer Michael Schneller von Nesewiz und Georg Paulowitsch von Beruly als Zeugen nothwendig. Da der jezige Aufenthaltsort dieser beiden Personen nicht ausgemittelt

werden konnte, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden, den gedachten Personen, im Falle sie irgendwo betreten werden sollten, aufzugeben, sich ungesäumt bei der unterfertigten Gerichtsbehörde Behufs ihrer Einvernahme zu stellen.

Hüfingen, den 8. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Radolfzell. [Aufforderung.] Der Aufenthalt des Konrad Beschle von Welschingen, welcher dahier wegen Eingangszolldefraudation zur Anzeige gebracht wurde, ist unbekannt.

Es wird deshalb Konrad Beschle aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu sistiren, und an sämmtliche Policeibehörden das Ersuchen gestellt, denselben auf Betreten mit Laufpaß anher zu weisen.

Radolfzell, den 21. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(1) Stetten. [Bekanntmachung.] Im Taufbuchauszuge der Pfarre Engelswies für die Conscription pro 1842, erscheint daselbst zufällig geboren den 21. Sept. 1821: Josef Deufel.

Als dessen Eltern sind angegeben: Josef Deufel, Buchbindergeselle von Airheim, königl. würtembergischen Oberamts Spaichingen, und Katharina Bauer von Sulgen, königl. würtembergischen Oberamts Oberndorf, beide ledig.

Da man von den näheren Verhältnissen dieses Conscriptionspflichtigen keine Kunde hat, auch sein Aufenthalt und Leben diesseits unbekannt sind, so wird dies zu dem Ende hiemit öffentlich bekannt gemacht, um gedachten Josef Deufel, wenn er sich noch am Leben befinden, und im Großherzogthum irgendwo Bürger- oder Heimathsrecht erlangt haben sollte, zur Erfüllung seiner Milizpflicht veranlassen zu können.

Stetten, den 30. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(3) Mößkirch. [Bekanntmachung.] Der unten beschriebene Josef Glökler von Göggingen, hat sich unterm 11. d. M. heimlich von seinem Heimathsorte ohne Geld, und ohne allen Ausweis entfernt. Derselbe hat die Sattler- und Weberprofession erlernt, und wird ohne Zweifel auf einer oder der andern wandern.

Sämmtliche Policeibehörden werden daher ersucht, den gedachten Purschen auf Betreten mit Laufpaß in seine Heimath zu weisen.

Mößkirch, am 21. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

Signalement:

Alter 31 Jahr; Augen braun; Haare schwarz; Mund mittelmäßig; Nase stumpf; Statur besezt.

Ein besonderes Kennzeichen ist dessen dicker Hals, an welchem sich zwei große Narben befinden. Bei seiner Entfernung trug er hellblaue lange Beinkleider, einen noch neuen Spenser von blauem Tuch und eine Kappe mit Schild.

(3) Pfullendorf. [Conscriptionspflichtiger.] Karl Widmann von Pfullendorf, welcher bei der Rekrutenaushebung pro 1841 dem Großh. Infanterieregiment Markgraf Wilhelm Nr. 3. zu Rastatt zugetheilt wurde, und nachher 2 Einsteher gestellt hat, wovon der Eine später für sich selbst dienen mußte, und der Andere wegen Untauglichkeit nicht angenommen werden konnte, soll nun selbst in den Dienst einrücken.

Da aber dessen Aufenthalt unbekannt ist, so ergeht gegen denselben hiemit die öffentliche Aufforderung, sich binnen 6 Wochen entweder dahier, oder bei dem Commando des oben genannten Regiments zu stellen, widrigenfalls er als Refractär behandelt, und in die gesezliche Strafe verfällt würde.

Pfullendorf, den 24. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Kenzingen. [Erkenntniß.] Da Kanonier Mathias Metzger von Oberhausen, sich auf die diesseitige Ediktalladung vom 12. Mai d. J., Nr. 12,034, bisher nicht gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und unter Verfällung in die Kosten in die gesezliche Geldstrafe von 1200 fl. verurtheilt, seine persönliche Bestrafung aber auf sein Betreten vorbehalten.

Kenzingen, den 19. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rombride.

(1) Neustadt. [Diebstahl.] Vom 10. auf den 11. d. M., wurden dem Nikolaus Laule zu Schwärzenbach folgende Gegenstände entwendet:

1) ein Hebeisen von 4 Schuh Länge, wovon die eine Hälfte, die man in die Hände nimmt, rund, die andere aber achteckig ist. Dasselbe ist mit den Buchstaben N. L. bezeichnet, und hat einen Werth von 4 fl.;
2) ein Flötzerbeil, wovon das sogenannte Haus etwas verschlagen ist. Dasselbe ist mit MB. bezeichnet und hat einen Werth von 2 fl.;
3) ein Stemmeisen, welches etwas krumm ist, an dessen Hefte waren zwei Ringe befestiget, undes hatte einen Werth von 24 kr.

Diesen Diebstahl bringen wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß.

Neustadt, den 28. Juli 1841.

Großh. bad. f. f Bezirksamt.

Ganter.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem ledigen Klemenz Binkert von Hürrlingen, wurde in der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. aus der Wohnstube seines Vaters Thomas Binkert, eine silberne Uhr mit einer silbernen Kette mit runden Gleichen, an welcher sich ein silberner Schlüssel aus einem Fünfbatzenstücke befand, entwendet. Die Uhr selbst war stark am Silber, hatte keine eingelegte Schale, aber oben einen starken Zapfen, ein weißes Zifferblatt mit schwarzen arabischen Ziffern und gelben Zeigern.

Dieß wird zur Fahndung auf das Entwendete und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, den 27. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Nober.

(2) Salem. [Diebstahl.] Der Josefa Wetz von Mimmenhausen wurde am 16. d. M. ein 7 Ellen langes und 7 Viertel breites Stück Kudertuch ohne besondere Kennzeichen entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit bekannt gemacht wird.

Salem, den 27. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Salem. [Diebstahl.] Am 14. Juli d. J. wurden dem Alois Blaser von Seefelden 3 Stücke weißgebleichtes, feines, 7/4 breites Tuch, welche zusammen 29 Ellen hielten, entwendet, was Behufs der Fahndung mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß ein 10 Ellen haltendes Stück an einem Ende mit einem B. von weißem Faden bezeichnet war.

Salem, den 27. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Salem. [Diebstahl.] In der Nacht vom 16. auf den 17. Mai d. J., wurde aus dem Wirthshause der Wittwe Bursinger zu Owingen, 55 Pfd. Kudergarn und 100 Schneller hanfenes Garn, so wie 24 Pfd. Unschlitt entwendet. Das Garn befand sich in einem Sacke, der auf der einen Seite mit einer schwarzen Krone, und den Buchstaben F. J. M. z. P., und einer Jahrszahl, auf der andern Seite mit den Buchstaben J. W. U. bezeichnet ist.

Salem, den 24. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(3) Radolfzell. [Diebstahl.] Gestern Abends wurde aus dem Hause des Bierbrauers Teufel dahier ein noch ganz gut erhaltener, modisch gefertigter Frack von schwarzem feinem Tuch entwendet.

Der Verdacht des Diebstahls fällt dringend auf einen Purschen in einem Alter von etwa 20 Jahren, von schlanker Statur, mittlerer Größe, mit ziemlich großen blonden Haaren, etwas blasser Gesichtsfarbe und großem Munde. Näher kann sein Aussehen nicht beschrieben werden. Derselbe trägt wahrscheinlich den entwendeten Frack selbst, da er seinen eigenen abgetragenen Frack von braungrünem halbfeinem Tuche, welcher an mehreren Stellen geflickt und auch an einigen Stellen unbedeutend zerrissen ist, und mit schwarzem Seidenzeug überzogene Knöpfe hat, nebst einer Haarbürste und einer Schuhbürste, welche in dem Fracke sich befanden, an der Stelle des Diebstahls zurückließ. Gepäck soll der Pursche keines bei sich tragen. Ueber seine persönlichen Verhältnisse konnte man nichts Näheres in Erfahrung bringen, als daß er, wie er angab, ein Schwabe und Seidenweber sei, von Lyon komme, und nun in der Nähe von Stuttgart Arbeit suchen wolle.

Sämmtliche Policeibehörden ersuchen wir, auf diesen Purschen zu fahnden, im Betretungsfalle uns denselben auszuliefern, und überhaupt uns Mittheilung zu machen, wenn sich zur Ausmittlung desselben etwas zweckdienliches ergeben sollte.

Radolfzell, den 20. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(3) Hüfingen. [Diebstahl.] Dem Gemeindsrechner Hauger zu Hausenvorwald, wurden in der Nacht vom 4. auf den 5. Juli folgende Gegenstände, welche in dem Holzschopfe aufbewahrt waren, entwendet:

1) 7 Stück hanfene Hemden, wovon 5 mit A. H. und zwei mit F. H. bezeichnet waren.

2) Ein Pfulbenanzug und ein Leintuch von Zwilch, leztere ohne nähere Kennzeichen.

Es wird dieser Diebstahl Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Hüfingen, den 20. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Fischer.

(2) Mößkirch. [Widerruf.] Der dem Wendelin Bak in Sentenhart entwendete Pflug wurde nach der heute gemachten Anzeige wieder aufgefunden, jedoch ohne das Sech, den Zugnagel, Zugring und den Kreitelstecken, was bezüglich auf

das Ausschreiben vom 26. April l. J., Nr. 3941, bekannt gemacht wird.

Mößkirch, den 19. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

(3) Blumenfeld. [Baumfrevel.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden dem Grenzcontrolleur Bögle in Thengen in seinem Garten

1) 3 Spalierbäume im Werth von 6 fl. —
2) 4 Nägelestöcke 16 kr.
3) 4 Ilgenstöcke 16 kr.
4) 2 Rosenstöcke 12 kr.
5) 4 Bohnenstöcke 4 kr.

abgehauen und gewaltthätig vernichtet, was hiemit zur Fahndung auf den unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Blumenfeld, den 20. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

Unterwangen. [Bürgermeisterwahl.] An die Stelle des freiwillig ausgetretenen Bürgermeisters Stucke in Unterwangen, wurde Alois Muther zum Bürgermeister gewählt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Stühlingen, den 28. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(1) Sinsheim. [Dienstantrag.] Die unterzeichnete Stelle hat zwei Districte zu vergeben, welche sie gleichbalden mit zwei wohlprädicirten Theilungscommissären zu besezen wünscht.

Sinsheim, den 29. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat Hoffenheim.

Knaus.

(2) Engen. [Dienstantrag.] Die diesseitige zweite Gehilfenstelle ist zur Zeit mit keinem Geschäftsgebildeten besezt. Die hiezu lusttragenden Herren belieben sich in frankirten Briefen an den Unterzeichneten zu wenden.

Engen, den 26. Juli 1841.

Großh. Obereinnehmerei, Forst-, Amts- und Wasser- und Straßenbaukasse.

Stähly.

(2) Rastatt. [Dienstantrag.] Die Obereinnehmerei Rastatt sucht einen im Obereinnehmerei-Rechnungswesen gut bewanderten, soliden und gewandten Dienstgehilfen, und bietet 400 fl. Gehalt, der nach Umständen auch vermehrt werden könnte, wenn die Qualitäten dem Bedürfnisse ganz entsprechen. Man erwartet die Anträge binnen 14 Tagen mit dem Bemerken: wo und mit welchen Verrichtungen die Bewerber bisher beschäftiget waren, und wie bald der Eintritt erfolgen könnte.

Rastatt, den 26. Juli 1841.

Großh. Obereinnehmerei.

Fischer.

Konstanz. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang gegen Entrichtung der etwa darauf haftenden Taxen, hiemit aufgefordert.

Konstanz, den 31. Juli 1841.

Großh. Postamt

Barth.

1) Ehinger in Stockach. 2) Fröhlich in Salem. 3) Johann in Bordenreuthe. 4) Laub in St. Ilgen. 5) W. Auslinger in Radolfzell. 6) Mägle in Freiburg. 7) Künzle in Rorschach. 8) Bürgermeisteramt in Zizenhausen. 9) Steger in Augsburg. 10) Scheidhauer in Colmar. 11) Schaller in Egelsee. 12) Kraft in St. Gallen. 13) K. Klein in Bern. 14) P. Brand in Hamburg. 15) Müller Siegrist in Genf. 16) Müller in Augsburg. 17) Amann in Freiburg. 18) Baillet in Paris. 19) Neumann in Randegg. 20) Guydamour in Paris. 21) Amtsrevisorat in Ueberlingen. 22) Lenz in Egesweiler. 23) Mez in Allensbach. 24) Späth in dto. 25) Regula Bumann auf der Halden. 26) Müller in Markdorf. 27) Mad. Christensen in Jakobsbaad. 28) Heinrich Riegger in Meersburg. (Ein Paket.)

Zolldefraudationen.

(1) Stühlingen. [Confiscation.] Da auf die unterm 9. v. M., Nr. 3792, ausgeschriebenen 102 Pfund Zucker Niemand Ansprüche erhoben hat, so werden dieselben dem angedrohten Präjudiz zu Folge, hiemit für confiscirt erklärt.

Stühlingen, den 26. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Salem

(1) zwischen dem großh. markgräfl. bad. Rentamte Salem und der Gemeinde Oberuhldingen mit Seefelden;

im Bezirksamt Eberbach

(2) zwischen den Gutsbesizern zu Igelsbach und der fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft, auf Igelsbacher Gemarkung;

im Bezirksamt Philippsburg

(2) zwischen der Schule zu Kronau und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Staufen

(2) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Heitersheim und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Bremgarten;

im Bezirksamt Ueberlingen

(3) zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Andelshofen;

im Bezirksamt Mosbach

(3) zwischen der Grundherrschaft Waldkirch und mehreren Gutsbesizern zu Oberschefflenz auf lezterer Gemarkung.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Stühlingen. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 16. März l. J., Nr. 1716, keinerlei Ansprüche auf den der f. fürstenbergischen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung der Gemeinde Obermettingen zustehenden Zehntens erhoben worden sind, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt.

Stühlingen, den 27. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(1) Jestetten. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 5. Mai v. J. Niemand mit Ansprüchen auf den Zehnten des Klosters Rheinau in der Gemarkung Bühl angemeldet hat, so werden nunmehr diejenigen, welche etwa Ansprüche haben, mit solchen an den Zehntberechtigten verwiesen.

Jestetten, den 27. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 19. Februar d. J., Nr. 3512, auf den, den Besizern des sogenannten Amanngutes in der Gemarkung Randegg zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 19. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Radolfzell. [Erkenntniß.] Da ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 4. September v. J., Nr. 16,570, auf den, der Grundherrschaft Biethingen in der Gemarkung Hausen zustehenden Zehnten keine Ansprüche erhoben wurden, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Radolfzell, den 19. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Stockach

(2) von Volkertshausen, gegen den in Gant erkannten Kasimir Schädler auf Dienstag den 7. September.

(1) Neustadt. [Aufforderung.] Johann Birkle von Bärenthal ist im Jahre 1804 auf den Uhrenhandel nach Genf abgegangen, hat sich aber dort im Jahre 1808 von französischen Werbern zum Militär anwerben lassen und ist zu einem Regimente gekommen, welches den Feldzug nach Spanien mitzumachen hatte. Von dieser Zeit an sind keine Nachrichten mehr von ihm eingekommen.

Auf Ansuchen seiner Verwandten wird nun gegen ihn auf Kundschaftserhebung erkannt, und

er wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich hieher zu geben, oder dessen Bekannte, welche von seinem Leben oder Tod Kenntniß haben, werden ersucht, darüber hieher Mittheilung zu machen, widrigenfalls er nach Umfluß eines Jahrs für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz überwiesen würde.

Neustadt, den 26. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

(1) Offenburg. [Aufforderung.] Die Ehefrau des Mezgermeisters Paul Lurk von Appenweyer: Maria Anna, geborne Baumgärtner von Oberbergen, welche sich seit dem Jahre 1831 von ihrem Ehemann entfernt, auch bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist dahier zu erscheinen und sich über ihre Entfernung zu verantworten, widrigens sie für verschollen erklärt wird.

Offenburg, den 27. Juli 1841.

Großh. Oberamt.

v. Laroche.

(1) Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Der im Jahr 1788 geborne Georg Ludwig Henn von Tauberbischofsheim, hat sich schon vor zwölf Jahren als Gerbergeselle auf die Wanderschaft begeben, und es ist seitdem keine Nachricht von ihm eingegangen. Er wird daher auf Antrag der Betheiligten aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zur Uebernahme seines pflegschaftlich verwalteten Vermögens im Betrag von 681 fl. 28¾ kr., dahier zu stellen, bei Vermeidung, daß er sonst für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden würde.

Tauberbischofsheim, den 17. Juli 1841.

Großh. bad. f. lein. Bezirksamt.

Schneider.

(2) Konstanz. [Aufforderung.] Schuster Josef Wurz von Hegne, welcher seit beiläufig 30 Jahren sich von Hause entfernte, und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, wird aufgefordert, sich in Jahresfrist dahier zu stellen, oder von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben, widrigens er für verschollen erklärt, und sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen v. 72 fl. 41 kr. den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz zugewiesen werden würde.

Konstanz, am 29. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

(2) Engen. [Aufforderung.] Der Schneidermeister Johann Baptist Gräble von Engen hat sich entschlossen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Johann Baptist Gräble etwas zu fordern haben, aufgefordert, sich

Montags den 16. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei zu melden, und ihre Forderungen zu begründen, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Engen, den 27. Juli 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(1) Wiesloch. [Mundtodterklärung.] Johann Georg Bast von Eschelbach wird wegen Geistesschwäche entmündigt, und ihm als Pfleger der Bürger Michael Rößler von da beigegeben.

Wiesloch, den 20. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

(1) Pfullendorf. [Mundtodterklärung.] Der ledige volljährige Anton Hipp von Rast ist unfähig, sein Vermögen selbstständig zu verwalten; es wurde ihm deshalb der dortige Bürger Anton Stadler als Beistand beigegeben, ohne dessen Beiwirkung er keine, der im L. R. S. 499 aufgezählten Rechtshandlungen gültig vornehmen kann.

Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Pfullendorf, den 28. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Mößkirch. [Verschollenheitserklärung.] Da Georg Erne von Mößkirch auf die öffentliche Vorladung vom 27. Jan. 1837 sich dahier nicht meldete, auch nichts von sich hören ließ, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mößkirch, den 23. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

(3) Ueberlingen. [Verlorne Pfandurkunde.] Es ist eine von der ehemaligen Landschaftskasse Ueberlingen wahrscheinlich im Jahre 1807 an den nunmehr verstorbenen Rath Hofaker dahier für ein jeweils auf den 5. Juni zu 5 Procent verzinsliches Kapital von 1100 fl. ausgestellte Schuldurkunde verloren gegangen, weswegen vor dem Erwerbe derselben gewarnt wird.

Ueberlingen, den 23. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Konstanz. [Vacantes Stipendium.] Ein von Junker Hans Georg Leiner dahier gestiftetes Stipendium von jährlich 50 fl. ist in Erledigung gekommen; der Bewerber muß katholisch und vermögenslos sein, und sich den Studien oder einem Handwerke widmen; den Vorzug haben Knaben aus der Leiner'schen Familie, nach ihnen folgen die hiesigen Bürgerssöhne.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle durch Eingabe von Bittschriften und Zeugnissen zu melden.

Konstanz, den 2. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Frei.

Kauf-Anträge.

(1) Konstanz. [Hofgutverpachtung.] Der herrschaftliche Pachthof Mühlhalden bei Dettingen, welchem nahe 70 Mrgn. Acker, 30 Mrgn. Wiesen und Streufelder zugetheilt werden, die meistens zunächst bei den Hofgebäuden liegen, wird Samstags den 14. August, Vormittags 10 Uhr, im Hofgebäude auf 15 Jahre, von Martini 1841 bis Lichtmeß 1857, verpachtet. Fremde Pachtliebhaber haben vor der Versteigerung Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen.

Konstanz, den 2. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(1) Konstanz. [Hausverkauf und Güterverpachtung.] Das ärarische zweistöckige Pachthofgebäude zu Litzelstetten nebst Scheuer, Stallungen und nahe 3 Vrlg. Reben und 3 Vrlg. Garten dabei, wird Donnerstag den 12. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshaus zu Litzelstetten zu Eigenthum verkauft werden.

Zugleich werden 13 Jchrt. Ackerfeld in Abtheilungen auf 9 Jahre verpachtet.

Konstanz, den 2. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(2) Konstanz. [Streuversteigerung.] Samstag den 7. August, Nachmittags 2 Uhr, wird die Streue in dem Fischerhausweiher bei Kaltbrunn, in Abtheilungen auf dem Plaze versteigert.

Konstanz, den 29. Juli 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(2) Stockach. [Jagdverpachtung.] Montag den 16. August d. J. werden die großh. Domänenjagden der Bezirksforstei Konstanz auf den Gemarkungen Wollmatingen, Allensbach, Reichenau, Dettingen, Dingelsdorf, Allmansdorf, Lüzelstetten und ein Theil der Gemarkung von Konstanz durch Steigerung auf 9 und 12 Jahre in Pacht gegeben.

Pachtliebhaber aus der Klasse der Landleute und Handwerker werden auf die Verordnung vom 13. Oktober 1834, Regierungsbl. S. 329, aufmerksam gemacht.

Die nähern Bedingungen können bei dem Forstamt Stockach und der Bezirksforstei Konstanz eingesehen werden.

Die Verpachtung geschieht Vormittags 9 Uhr im Hirschen zu Hegne.

Stockach, den 18. Juli 1841.

Großherz. Forstamt.

J. v. Stengel.

(3) Stockach. [Jagdverpachtung.] Montag den 9. August d. J. werden die großh. Domänenjagden der Bezirksforstei Bohlingen auf den Gemarkungen Rielasingen, Hausen, Friedingen, Bohlingen, Bankholzen, Bettnang, Moos, Mooswald, und auf einem Theil von Iznang durch Steigerung in Pacht gegeben, wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß das Forstamt und die Bezirksförster auf nähere Anfrage über die Pachtbedingungen Auskunft geben werden.

Personen aus der Klasse der Landleute und Handwerker, welche Pachtliebhaber sind, werden auf die Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 13. Oktober 1834, Regierungsblatt Seite 329, aufmerksam gemacht.

Die Zusammenkunft ist an gedachtem Tag Morgens 8 Uhr in der Krone in Bohlingen.

Stockach, den 20. Juli 1841.

Großherz. Forstamt.

J. v. Stengel.

(2) Radolfzell. [Wohnhausversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des Alois Merk ober, von Gaienhofen, wird der Erbtheilung wegen in dem Kranzwirthshause zu Gaienhofen Dienstag den 24. August l. J., früh 8 Uhr, ein zweistöckiges Wohnhaus neben Simon Boos und Lorenz Mesmer, angeschlagen zu 300 fl., mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und die Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Radolfzell, den 24. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache des Konrad Jäckle von Gaienhofen wird der Erbtheilung wegen in dem Kranzwirthshaus zu Gaienhofen Montag den 23. August l. J., früh 9 Uhr, ein neugebautes zweistöckiges Wohnhaus mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß jeder Käufer einen annehmbaren Bürgen zu stellen, und fremde Käufer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben. Bei dem Haus befinden sich noch Scheuer, Stallung und Keller, und der Anschlag ist 1000 fl.

Radolfzell, den 24. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Agatha Riedle, Ehefrau des Alois Merk unter, von Gaienhofen, werden der Erbtheilung wegen in dem Kranzwirthshaus allda

Mittwoch den 25. August d. J., früh 8 Uhr,

nachverzeichnete Liegenschaften mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben:

ein halbes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Schopf und Schweinstall, besondere Hofraithe und Garten	300 fl.
68 Rthn. Rebrecht Land im Büntle	80 fl.
77 Rthn. Wies am Brühl	60 fl.
27 Rthn. Reben im Götterbohl	35 fl.
1 Vrlg. Acker im Ehrleloh	40 fl.

Radolfzell, den 24. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Ueberlingen. [Liegenschaftsverkauf und Verpachtung.] Die Erbbetheiligten in der Verlassenschaftssache des verstorbenen Bürgers und Bäckermeisters Stefan Ill von Hödingen, sind Willens, sämmtliche in der Verlassenschaftsmasse vorhandenen nachbeschriebenen Liegenschaften an den Meistbietenden öffentlich zu verkaufen, oder wenn dieser Verkaufsversuch nicht nach ihrem Wunsche ausfallen sollte, in mehrjährigen Zeitbestand zu begeben.

Zur Vornahme dieses Liegenschaftsverkaufs, beziehungsweise der Verpachtung, ist Tagfahrt auf

Dienstag den 24. August

Morgens 9 Uhr, im Wirthshause zu Hödingen festgesezt, wozu die Kauf- oder Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer oder Pächter sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Versteigerungs- sowie Verpachtungsbedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, vorderhand aber auch bei dem Bürgermeisteramt in Hödingen, und auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Beschrieb der zu verkaufenden oder zu verpachtenden Liegenschaften:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung im Dorf, einerseits an Paul Auer, anderseits an den eigenen Garten stoßend, geschäzt zu	800 fl.
2) 6 Rthn. Garten beim Haus	12 fl.
3) 3 Jchrt. 2 Vrlg. 94 Rthn. Acker beim Torkel, einerseits Bürgermeister Gorber, anderseits Sebastian Regenscheit	1225 fl.
4) 2½ Hofst. 5 Rthn. Acker im Hohnen, einerseits die Heiligenpflege, anderseits Kaspar Regenscheit	71 fl.
5) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Acker beim Haßloch, einerseits Konrad Wiedmer, anderseits Georg Walk	425 fl.
6) 2 Vrlg. 42 Rthn. theils Acker, theils Wiesen im Gewann obern Weiler, einerseits Georg Riegel, anderseits Josef Keller	200 fl.
7) 2 Hofst. Wiesen mit Bäumen besezt im Seelacker, einerseits Georg Walk, anderseits Lorenz Gorber	160 fl.
8) 2 Hofst. Wiesen im Kontel, einerseits Bürgermeister Gorber, anderseits Balthasar Glökler	50 fl.
9) 2½ Hofst. theils Acker, theils Wiesen im Kontel, einerseits Spital Konstanz, anderseits Alois Ill's Wittwe	125 fl.
10) 2 Hofst. Wiesen mit Bäumen besezt im Gewann Egg, einerseits Paul Auer, anderseits die Heiligenpflege daselbst	160 fl.
11) 1 Hofst. 6 Rthn. Reben im Gewann Spielberg, einerseits Bürgermeister Gorber, anderseits Maria Anna Regenscheit	75 fl.
12) 1 Hofst. Reben Gewann Spezgart, einerseits Johann Riegel, anderseits Alois Kitt	75 fl.
Zusammen	3,378 fl.

Ueberlingen, am 27. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Rau.

(2) Ueberlingen. [Haus- und Gartenverkauf.] Da der in dem diesjährigen Anzeigeblatt für den Seekreis in Konstanz, sub Nr. 44, 45 und 46 bekannt gemachte Verkauf des Hauses und Gartens in der Verlassenschaftssache des Josef Hornstein von Herrmannsberg bei der abgehaltenen Verkaufstagfahrt den Erwartungen der Erbbetheiligten nicht entsprochen hat, so haben dieselben einen nochmaligen Verkaufsversuch beschlossen, und hiezu Tagfahrt auf

Samstag den 14. August

in loco Herrmannsberg Morgens 10 Uhr, anberaumt, wozu die Kaufsliebhaber wiederholt eingeladen werden.

Ueberlingen, am 24. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Rau.

(3) Randegg. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des Schmieds Stefan Brütsch und dessen verstorbenen Wittwe Rosina Brütsch, von Randegg, werden der Erbtheilung wegen, vorbehaltlich der obervormundschaftlichen Bestätigung, am Montag den 16. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf der Gemeindsstube zu Randegg, folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst der dazu gehörigen Hofraithe, vornen und oben am Hause, ferner 12 Schuhe Plaz hinter dem Hause, nebst einem doppelten Schweinstall, stoßt vornen und gegen Morgen an den Gemeindweg, und gegen Abend auf Xaver Handloser; Anschlag 1025 fl.
2) eine Schmiedwerkstatt sammt Brugg vor der Stallung 80 fl.
3) ohngefähr 3 Mesle Gras- und Baumgarten hinter dem Hause 75 fl.

Summa 1180 fl.

Die Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingnisse vor der Versteigerung bekannt gemacht werden, und daß fremde Steigerer sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Radolfzell, den 22. Juli 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Haas.

(2) Röthenbach. [Hausverkauf.] Montags den 9. August d. J. wird das alte, in der Mitte des Ortes und an der Landstraße gelegene Schulhaus, im Gasthaus zum Rößle einer öffentlichen Steigerung ausgesezt, wozu man die Steigerungsliebhaber höflich einladet.

Röthenbach, den 19. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.

Wölfle.

Vdt. Rathschr. Zimmermann.

(2) Röthenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit gantrichterlicher Verfügung vom 18. März d. J., Nr. 3387, werden aus der Gantmasse des sich in Amerika aufhaltenden hiesigen Bürgers Ignaz Meier, nachstehende Liegenschaften:

1) eine einstöckige von Holz erbaute Behausung sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, an der Allmend und sich selbst, taxirt 400 fl.
2) 19 Rthn. Krautgarten beim Haus 22 fl.
3) 1½ Jchrt. Wiesfeld in dem Weiher, an Andreas Rombach und Johann Bauer 54 fl.

der öffentlichen Steigerung ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf Montag den 9. August Vormittags 9 Uhr, in dem hiesigen Gasthause zum Rößle mit dem Bemerken festgesezt wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Röthenbach, den 19. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.

Wölfle.

Vdt. Rathschr. Zimmermann.

(3) Meersburg. [Hausverkauf.] Dienstag den 10. August d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Hilfsvollstreckung gegen Josef Ruf dahier, das Wohnhaus sub Nr. 165 in der untern Stadt, gerichtlich geschäzt zu 125 fl., dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung auf diesseitigem Rathhause ausgesezt.

Der endliche Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Schazungspreis oder darüber erlöst wird.

Meersburg, den 12. Juli 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Honstetter.

(1) Hilzingen. [Liegenschaftsverkauf.] Die den zwei minderjährigen Kindern des Xaver Städele, Wagners von Gottmadingen, aus der Vermögensabtheilung des Martin Dietrich dahier zugefallenen, auf hiesiger Gemarkung gelegenen Güterstücke, bestehend:

in Ackerfeld . . .	3 Jchrt.	2 Vrlg.	44 Rthn.
„ Wiesen		2 „	22 „
„ Hanfland und Reben .		1 „	34 „

wird man am Donnerstag den 19. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathshause dahier, einem öffentlichen Verkaufe aussezen, wozu man

Kaufslustige mit dem Bemerken einladet, daß zur Abtragung der Kaufschillinge 8 verzinsliche Jahrstermine eingeräumt werden, und fremde Steigerer Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzuweisen haben.

Hilzingen, den 1. August 1841.

Bürgermeister Schmied.

Vdt. Rathsschr. Keller.

(1) Löffingen. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge richterlicher Verfügung vom 23. Juli d. J., Nr. 10,425, werden aus der Gantmasse des Taglöhners Anton Merz von Löffingen den 16. August d. J., Mittags 1 Uhr, auf dem städtischen Rathhause nachstehende Liegenschaften auf dreijährige Zahlungstermine dem öffentlichen Verkauf ausgesezt:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus in der Vorstadt, sammt 4 Rthn. Garten beim Haus, ein- und anderseits Josef Hogg, in der Feuersocietät sub Nr. 142 um 775 fl. einverleibt, und gerichtlich taxirt 1150 fl.
2) 1 Jchrt. eigenthümliches Ackerfeld auf der Sommerhalden, Oesch Haslach, einerseits Peter Heer von Dreselbach, anderseits Michael Durst 70 fl.
3) 1 Jchrt. Acker im Berchenthal, Oesch Haslach, mit Klee angeblümt, einerseits Jakob Weiler, anderseits Thadä Meßmer, zinst der Pfarrei durch Vortrager Fidel Hogg Flürlich 1 Vrtl. 1 Imi 170 fl.
4) 1 Jchrt. Acker im Heuburg, Oesch Allenberg, ist mit Korn angeblümt, einerseits Anwander, anderseits Johann Schweninger. Auf diesem Grundstück haftet die Zins- und Drittelspflicht, welche von dem Käufer an die Stadtgemeinde zu bezahlen ist 70 fl.
5) 1 Jchrt. Acker auf dem Gritt, Oesch Allenberg, mit Korn angeblümt, einerseits Wittwe Bertsche, anderseits Anton Bausch 90 fl.
6) 2 Vrlg. Acker am Ochsenberg, Oesch Emit, einerseits Lorenz Wölfle, anderseits Mathä Rappeneggert, ist mit Sommerfrucht angeblümt, zinst an Vortrager Fidel Hogg dahier jährlich 3 Imi Veesen, wobei demselben der gewöhnliche Aufwurf zu geben ist 85 fl.

Summe 1635 fl.

Uebertrag 1635 fl.

7) 2 Vrlg. Acker beim Bühl, Oesch Emit, ist mit Sommerfrucht angeblümt, einerseits Johann Nägele und Simon Reichhart. Auf diesem Object haftet die Ablösung der Zins- und Drittelspflicht, welche von dem Käufer an die Stadtgemeinde zu bezahlen ist 45 fl.
8) 1 Jchrt. Wiesfeld in Langhalden, einerseits Allmend, anderseits Josef Vöhrenbach 170 fl.
9) 3 Vrlg. Wies im Fuchslöchle, einerseits Johann Vöhrenbach, anderseits Benedikt Bölle 90 fl.

Zusammen 1940 fl.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten ist, auch werden die weitern Bedingnisse noch vor der Steigerung eröffnet werden.

Löffingen, den 28. Juli 1841.

Bürgermeisteramt.

Geisinger.

Vdt. Rathschr. Kuster.

(1) Allmansdorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge bezirksamtlicher Verfügung vom 10. d. M., sub Nr. 8542, werden nachbenannte Liegenschaften des verstorbenen Franz Mesmer dahier im Wege der Vollstreckung auf dem Rathhaus Montag den 23. August d. J., Vormittags 9 Uhr, der Versteigerung ausgesezt:

1) 1 Jchrt. Acker im Hinterhag, Gr. B. Nr. 643, einerseits Pelag Bandle, anderseits Johann Benz, taxirt zu 120 fl.
2) 1 Vrlg. Wiesen in Bogen und Ried, G. B. Nr. 1464, einerseits Philipp Schrof, anderseits Johann Brucker 40 fl.
3) 2 Jchrt. Wald im Altewald, G. B. Nr. 1502, einerseits Balthas Schrof, anderseits Philipp Schrof 400 fl.
4) 1 Jchrt. 2 Vrlg. Acker im Hinterhag, G. B. Nr. 655, einerseits Anton Renker, anderseits Spital Konstanz 200 fl.
5) 2 Vrlg. Wiesen im Gunbertslohn, G. B. Nr. 941, einerseits Nepomuk Sandman, anderseits der Graben 60 fl.

Summa 820 fl.

Die Kaufsliebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß die näheren Bedingungen vor der Versteigerung eröffnet, und der endgültige Zuschlag

erfolge wenn der Schazungspreis oder darüber geboten werde. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen zu versehen.

Allmansdorf, den 24. Juli 1841.

Der Bürgermeister.
Bruderhofer.

Ueberlingen. [Brod- und Fruchtpreise.] Das Gewicht und beziehungsweise der Preis des Brodes ist für die erste Hälfte des Monats August 1841 nachstehendermaßen bestimmt worden:

Das Weißbrod soll wägen:
à 1 kr. 5 Loth 2 Qt.
à 4 kr. 22 Loth 1 Qt.
Das Hausbrod soll kosten:
1 Pfd. zu 4 kr.

Auf dem hiesigen Fruchtmarkte wurde im Monat Juli l. J. Kernen und Roggen im beigesezten Preise verkauft:

Monatstag.	Kernen		Erlös		Roggen		Erlös	
	Mlter.	S.	fl.	kr.	Mlter.	S.	fl.	kr.
7.	1462	2	16996	19	55	4	274	10
14.	1445	3	15989	12½	43	7	197	26½
21.	1565	5	17417	10	61	7	254	4
28.	1612	4	18434	28¾	20	8	84	7½
	6085	4	68837	10¼	181	6	809	48

Der Durchschnittspreis ist demnach
vom Malter Kernen 11 fl. 18⅝ kr.
" " Roggen 4 fl. 5⅞ kr.

Ueberlingen, den 31. Juli 1841.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Privat-Anzeigen.

Konstanz. [Lehrling-Gesuch.] Zur Erlernung der Buchdruckerei wird ein junger Mensch, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besizt, gesucht. Näheres sagt die Bannhardische Buchdruckerei.

Conscription 1842.

(2) Allen Eltern und Vormündern, deren Söhne und Pflegbefohlene in die 1841r Loosziehung, mithin in die Conscription 1842 fallen, dient hiemit zur Nachricht, daß die Aufnahmen in den

Allgemeinen Militär Stellvertretungsverein in Karlsruhe

jezt wieder stattfinden, und die Statuten dieses Vereins sowohl hier als von denen in jedem Amte aufgestellten Herren Agenten unentgeldlich verabfolgt werden.

Im leztverflossenen Jahr, wo durch die kriegerischen Verhältnisse die Einsteher 600 fl. bis 1500 fl. kosteten, hatten die Mitglieder des Vereins im Ganzen nur 294 fl. 2 kr. zu bezahlen, während sie noch der großen Müh' und Sorgen ganz enthoben waren, welche die Einstellung von Ersazmänner gewöhnlich verursacht.

Seit Beginn des Vereins hat derselbe folgende Resultate geliefert:

Im 1836r Ver. 1837r Conscr. traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied 167 fl. 8 kr.

Im 1837r Ver. 1838r Conscr. traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied 196 fl. 57 kr.

Im 1838r Ver. 1839r Conscr. traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied 171 fl. 31 kr.

Im 1839r Ver. 1840r Conscr. traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied 162 fl. 50 kr.

Im 1840r Ver. 1841r Conscr. traf es an Einlage und Nachzahlung jedes Mitglied 294 fl. 2 kr.

Karlsruhe, den 14. Juli 1841.

Gustav Schmieder.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg